

Herr Lübken teilte mit, dass Fragen bezüglich dieser 2. Fortschreibung aufgrund der Abwesenheit von Herrn Parpart in der Niederschrift beantwortet werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Radke zur Seite 14 erfolgt folgende Beantwortung:

Die vorletzte Spalte der dargestellten Abweichungen bezieht sich auf die 1. Fortschreibung und wurden in die Vorlage aufgenommen, um eventuelle Veränderungen zur 2. Fortschreibung, die in der letzten Spalte ausgewiesen ist, darzustellen.

Auf Nachfrage von Frau Domscheit bezüglich der Ursachen erfolgt folgende Beantwortung:

Es wurden lediglich die Zahlen, nicht die Begründungen für die Hilfen zur Erziehung beim Fachbereich 5 abgefragt.

Herr Lienesch führte aus, dass sich die Politik und Verwaltung in Zukunft verstärkt mit dem öffentlich geförderten Mietwohnungsbau befassen muss.

Frau Bergmann-Gries ging in ihren Ausführungen ebenfalls auf den sozialen Wohnungsbau ein. Sie regte u.a. an, dass die Verwaltung bezüglich des seitens des Bundes aufgelegten Programms „soziale Stadt“ Informationen einholen sollte, ob dies für Sankt Augustin genutzt werden könnte. Herr Lübken führte hierzu aus, dass dies in der noch anstehenden Diskussion über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN weiter diskutiert werden sollte.

Herr Willnecker führte u.a. aus, dass man in Zukunft versuchen sollte, nicht wieder eine derartige Monokultur zu schaffen.

Dann nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.